

FDP.Die Liberalen Kanton Bern, Neuengasse 20, 3011 Bern

Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Bern
Rechtsabteilung
Münsterplatz 3a
Postfach
3000 Bern 8

Bern, 5. August 2019

Per E-Mail an: consultation@vol.be.ch

Änderung des Gesetzes über Handel und Gewerbe (HGG); Vernehmlassung

Sehr geehrter Herr Regierungsrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Besten Dank für die uns gewährte Möglichkeit zum oben genannten Gesetzesentwurf Stellung nehmen zu können. Gerne lassen wir uns wie folgt vernehmen.

1. E-Zigaretten

Die FDP.Die Liberalen steht Verboten und den damit verbundenen Einschränkungen der persönlichen Freiheit grundsätzlich kritisch gegenüber. Aus folgenden Überlegungen widersetzt sich unsere Partei den vorgeschlagenen Gesetzesbestimmungen jedoch nicht: Es ist nachvollziehbar und konsequent, dass die E-Zigaretten analogen Beschränkungen beim Verkauf, dem Passivrauchschutz und der Werbung wie traditionelle Raucherwaren unterworfen werden. Dies namentlich in Anbetracht der relativ hohen Verbreitung unter jungen Menschen. Damit nicht in Kürze erneute grundsätzliche Änderungen vorgenommen werden müssen, ist es zweckmässig, dass sich die Volkswirtschaftsdirektion an den vom Bundesrat vorgesehenen Eckwerten im Entwurf zur Änderung des Bundesgesetzes über Tabakprodukte und elektronische Zigaretten (TabPG) orientiert. Mit dem klaren Stimmenverhältnis von 122:16 Stimmen hat der Grosse Rat der Regierung zudem im letzten Herbst einen unmissverständlichen Auftrag erteilt, kurzfristig eine entsprechende Gesetzesänderung vorzulegen.

2. Ladenöffnungszeiten

Mit grosser Freude hat die FDP von der vorgesehenen Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten Kenntnis genommen. An Samstagen und vor Feiertagen dürfen die Läden künftig bis um 18.00 Uhr (bisher 17.00 Uhr) offenhalten. Zudem sollen die Geschäfte künftig an vier Sonn- beziehungsweise Feiertagen pro Jahr ohne Bewilligung öffnen dürfen. Diese Vorschläge entsprechen vollumfänglich der FDP-Motion 057-2019 «Ein kleiner Schritt zu mehr Kundenfreundlichkeit», welche erst in der Frühlings-Session 2019 eingereicht und vom Parlament noch nicht behandelt worden ist. Die FDP begrüsst dieses rasche, unbürokratische Vorgehen der Volkswirtschaftsdirektion sehr. Diese längeren Ladenöffnungszeiten entsprechen einem klaren Kundenbedürfnis und bieten für die Geschäfte ein zusätzliches Kundenpotenzial. Es entspricht unserem liberalen Gedankengut, dass es den Läden selbstverständlich überlassen bleibt, ob sie von dieser Gesetzesänderung Gebrauch machen wollen. Mit der Volkswirtschaftsdirektion gilt es in aller Deutlichkeit festzuhalten, dass es sich hierbei um einen kleinen Schritt handelt, der jedoch in die richtige Richtung geht. Von einer zügellosen Deregulierung, wie das zuweilen kolportiert wird, kann keine Rede

sein. Auch mit der neuen Regelung bewegt sich der Kanton im gesamtschweizerischen Mittelfeld. Immerhin wird nun der bundesrechtliche Handlungsspielraum bei der bewilligungsfreien Sonntagsarbeitszeit ausgeschöpft.

Zudem verweisen wir auf das im Zusammenhang mit dem Fall Bäckerei Aegerter in Wabern eingereichte Postulat «Hilfe beim „Gipfeli Gate“ oder bei vergleichbaren Fällen» der FDP-Grossräte Pierre-Grivel, Adrian Haas, Carlos Reinhard und Hans-Rudolf Saxer. Wir bitten den Regierungsrat zu prüfen, ob und wie mit einer Revision des Handels- und Gewerbegesetzes und/oder des Gastgewerbegesetzes oder allenfalls der entsprechenden Verordnungen unbillige Vorfälle wie derjenige betreffend die Bäckerei Aegerter in Wabern im Zusammenhang mit dem diesjährigen Gurtenfestival vermieden werden können.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme und

grüssen freundlich

FDP.Die Liberalen
Kanton Bern



Pierre-Yves Grivel
Kantonalpräsident



Stefan Nobs
Geschäftsführer